

avv



Mobilstationen

Der Startpunkt für **vernetzte** **Mobilität**

**Unterstützungsangebote
für Kommunen und
Verkehrsunternehmen**



gorheinland.com



RHEINLAND
Bewegt Dich.

Hier macht die Zukunft Station

Mehrere Mobilitäts- und Serviceangebote vernetzt an einem Ort - das leisten Mobilstationen. Auf die Bedarfe der Nutzerinnen und Nutzer angepasst, bieten Mobilstationen einen attraktiven Mehrwert in Sachen Mobilität.

Für immer mehr Kommunen sind **Mobilstationen** ein wichtiger Beitrag zur Lösung ihrer Verkehrsprobleme. Sie verknüpfen die Stärken von mindestens zwei Verkehrsmitteln und erleichtern das Umsteigen - und damit multimodale und intermodale Wegeketten. Gleichzeitig setzen sie ein sichtbares und wiedererkennbares Zeichen für **umweltfreundliche Mobilität**.

Mobilstationen - Beispielhafte Ausstattungselemente

- | | |
|--|---|
| <p>01. Kundencenter / Servicepunkt mit personenbedientem Verkauf und Beratung von / zu Angeboten der Mobilstation</p> | <p>11. Gastronomie oder Kiosk mit Sitzmöglichkeiten</p> |
| <p>02. Informationen zu Angeboten der Mobilstation
<i>Fahrplan, Tarif, Nutzungsbedingungen, Hotline</i></p> | <p>12. Coworking-Space</p> |
| <p>03. Ticketautomat</p> | <p>13. E-Ladestation fürs Auto / Rad</p> |
| <p>04. Durchgängige Barrierefreiheit
<i>Stufenfreiheit, Wegeleitung</i></p> | <p>14. Carsharing</p> |
| <p>05. B+R-Anlage, überdacht</p> | <p>15. Lastenrad-Verleih</p> |
| <p>06. P+R-Anlage</p> | <p>16. Tretroller-Verleih</p> |
| <p>07. Uhr</p> | <p>17. Beleuchtung</p> |
| <p>08. Stele / Hinweisschild im mobil.nrw-Design</p> | <p>18. Kiss+Ride</p> |
| <p>09. Dynamische Fahrgastinformation</p> | <p>19. Smart Locker / (anbieterneutrale) Paketboxen</p> |
| <p>10. Taxistand</p> | <p>20. B+R-Anlage, zugangsgesichert
<i>Fahrradparkhaus, Sammelabstellanlagen oder Fahrradboxen</i></p> |
| | <p>21. Wetterschutz mit Sitzgelegenheiten</p> |
| | <p>22. Öffentliches WC</p> |

Die Ausstattung von Mobilstationen kann je nach Standort variieren. Über die reine Funktion als Verkehrsknotenpunkt hinaus sollen sie als Orts-, Stadtteil- oder Quartierszentren auch eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. **go.Rheinland** unterstützt in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Rheinland des **Zukunftsnetz Mobilität NRW** die Errichtung eines flächendeckenden Netzes von Mobilstationen mit einheitlichen Standards durch die kommunalen Planungsträger.





Mobilstationen im Rheinland - eine Erfolgsgeschichte

Seit der Veröffentlichung des verbandweiten Mobilstationskonzeptes im Jahre 2018 und der Etablierung der Unterstützungsangebote von go.Rheinland konnten große Erfolge bei der Umsetzung von Mobilstationen erzielt werden. Auf Basis des Konzeptes von go.Rheinland haben mittlerweile fast alle Kreise und kreisfreien Städte ein detailliertes Feinkonzept erarbeitet.



Weitere Informationen zu Mobilstationen bei go.Rheinland unter gorheinland.com/mobilstationen



Zukunftsnetz Mobilität NRW

Kommunale Mobilitätskonzepte

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt bei der Ausarbeitung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes und steht Kommunen beratend zur Seite. Regelmäßig tagende Fachgruppen bieten zusätzlich eine Plattform zum Erfahrungsaustausch.



Mehr Informationen zu kommunalen Mobilitätskonzepten unter zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/kommunale-mobilitaetskonzepte

Handbuch Mobilstationen

Das Handbuch Mobilstationen NRW ist ein praxisnaher Handlungsleitfaden für Kommunen und Verkehrsunternehmen, der viele Informationen und Hinweise rund um die Planung, Bau und Betrieb von Mobilstationen sowie die verschiedenen Ausstattungselemente gibt.



Mehr Informationen zum Handbuch Mobilstationen unter zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/mobilstationen-nrw

Im gesamten go.Rheinland-Gebiet existieren mittlerweile **über 100 Mobilstationen**. Die Errichtung in urbanen Zentren sowie im ländlichen Raum zeigt, dass die enorme Relevanz der vernetzten Mobilität in der Breite der Kommunen angekommen ist und vorangetrieben wird.

Schon jetzt sind die Mobilstationen eine Erfolgsgeschichte: Die konzeptionellen Grundlagen und die umfangreichen Beratungs- und Unterstützungsangebote von go.Rheinland helfen Kommunen und Verkehrsunternehmen umfassend bei der Planung und Errichtung von Mobilstationen. Darüber hinaus stellt go.Rheinland auch attraktive Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Der Ausbau der Mobilstationen im Rheinland ist aber noch lange nicht abgeschlossen, sondern ein laufender Prozess: Die große Anzahl an Stationen, die bereits im Förderprogramm von go.Rheinland eingeplant sind, demonstriert das große Interesse der Kommunen und Verkehrsunternehmen, den Menschen attraktive Angebote für eine klimafreundliche Mobilität bereitzustellen.



Mobilstationen als Baustein eines kommunalen Mobilitätsmanagements

Mobilstationen stellen einen wesentlichen und sichtbaren Baustein im **kommunalen Mobilitätsmanagement** dar.

Grundlage dafür ist ein kommunales Mobilitätskonzept, das das Thema mit konkreten Lösungsansätzen aus den Bereichen Infrastruktur, Bau- und Planungsrecht, aber auch Beratungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu einer Gesamtstrategie zusammenfügt. Im Konzept entwickelte Maßnahmen zahlen dann auf die gesetzten Ziele im Mobilitätsbereich ein.

Die Planung und Errichtung einer Mobilstation eignet sich als Querschnittsthema optimal als Baustein für die Gestaltung von Mobilitätsmanagementstrukturen in öffentlichen Verwaltungen.



Für jeden Standort die passende Ausstattung

Mobilstationen machen vernetzte Mobilität in der Region sichtbar und sorgen mit ihrem Wiedererkennungswert für **attraktivere Mobilitätslösungen**. Aus diesem Grund sollen die Stationen in jeder Kommune hohe Ausstattungsstandards erfüllen. Dafür ist es notwendig, dass die Mobilstationen die folgende **Mindestausstattung** vorweisen:

- ✓ Verknüpfung von mindestens zwei Mobilitätsangeboten
- ✓ Barrierefreiheit
mindestens Stufenfreiheit und Wegeleitung
- ✓ Beleuchtung
- ✓ Anwendung des mobil.nrw-Designs
insbesondere Stele / Hinweisbeschilderung / Wegweisung

- ✓ Dynamische Fahrgastinformation, Uhr, Informationsvitrine etc.
- ✓ Qualitativ hochwertige Fahrradabstellanlage überdacht und / oder verschließbar
- ✓ Sitzgelegenheiten
- ✓ Witterungsschutz
- ✓ Internetzugang
über Mobilfunk oder WLAN
- ✓ Sauberkeit
- ✓ Soziale Kontrolle
z.B. durch Kundencenter

Der Ausstattungsumfang einer Mobilstation soll sich an den Bedarfen am jeweiligen Standort orientieren. Darum ist eine Erweiterung über die Mindestausstattung hinaus möglich und vielerorts sinnvoll. Zusätzliche Elemente können modular **im Baukasten-system** mit der bestehenden Ausstattung kombiniert werden.



Die Fördermöglichkeiten einer Mobilstation

Der Zweckverband go.Rheinland bietet im Rahmen der ÖPNV- und SPNV-Investitionsförderung eine umfangreiche Förderung für Mobilstationen an. Der Regelfördersatz beträgt 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Seit 2020 ist die Umsetzung von Mobilstationen durch Anpassung von Förderbedingungen von **go.Rheinland** noch einmal attraktiver:

- Für die **Einrichtung von Mobilstationen** kann eine erhöhte Planungskostenpauschale in Höhe von **10%** der zuwendungsfähigen Baukosten geltend gemacht werden.
Auf diese Weise trägt go.Rheinland dem erhöhten Aufwand für eine integrierte Planung der verschiedenen Elemente einer Mobilstation Rechnung.
- Für den **Aus- bzw. Neubau von kleineren Mobilstationen** können jederzeit bis **31.03.2025** Anmeldungen eingereicht werden, die bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen kurzfristig in das Förderprogramm bei **go.Rheinland** aufgenommen werden können.
Die Bindung an die regulären Anmeldefristen zum 31.03. jeden Jahres entfällt.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der oben bereits erwähnten förderrechtlichen Vorteile für Mobilstationen ist die Umsetzung der auf Seite 6 und in den **Weiterleitungsrichtlinien unter Ziffer 1.2.2** aufgeführten Mindeststandards für Mobilstationen.



Weitere Hinweise zur Förderung von Mobilstationen durch go.Rheinland sowie einen beispielhaften Lageplan und ein Muster für eine Kostenschätzung stehen auf wir.gorheinland.com/mobilitaet/foerderprogramme zum Download verfügbar.



Mit dem Förderfinder zum richtigen Förderprogramm

Als wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität werden Mobilstationen von Bund und Land mit verschiedensten Programmen unterstützt.

Der Förderfinder NRW, die Online-Förderdatenbank des Zukunftsnetz Mobilität NRW, bündelt kompakt sämtliche mobilitätsrelevanten Fördermöglichkeiten für nordrhein-westfälische Kommunen und andere private und öffentliche Akteure.



Mit dem Förderfinder schnell und einfach zum passenden Förderprogramm:
foerderfinder.nrw.de



Beratungsangebot

go.Rheinland unterstützt die kommunalen Planungsträger bei der Errichtung eines flächendeckenden Netzes von Mobilstationen im Rheinland.

Dabei berät **go.Rheinland Kommunen und Verkehrsunternehmen** sowie weitere Akteure gezielt von Anfang an. Bei Fragen zur Konzeption und Planung sowie zur Finanzierung und Förderung von Mobilstationen stehen Ihnen die Erstansprechpersonen für Ihren Kreis oder Ihre kreisfreie Stadt gerne zur Verfügung und teilen ihr Wissen aus ihrer langjährigen Beratungspraxis.

Regelmäßig angebotene Informations- und Austauschveranstaltungen zu verschiedenen Themen geben darüber hinaus Gelegenheit, sich regional zu vernetzen und von anderen zu lernen.

go.Rheinland stellt außerdem bei Bedarf den Kontakt zur Koordinierungsstelle Rheinland des **Zukunftsnetz Mobilität NRW** sowie zu weiteren Ansprechpersonen bei **go.Rheinland, VRS und AVV** her. Darüber hinaus vermittelt **go.Rheinland** geeignete Ansprechpersonen außerhalb der genannten Organisationen, u.a. auch zu anderen Fördergebern.

Mobilstations-Workshop für Verwaltungen

Bei Mobilstationsprojekten stellt die Intensive Zusammenarbeit von Kommunal- und Kreisverwaltungen mit Verkehrsunternehmen und privaten Akteuren in der Praxis oft eine Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund haben die Koordinierungsstelle Rheinland des **Zukunftsnetz Mobilität NRW** und **go.Rheinland** gemeinsam einen **verwaltungsinternen Workshop** entwickelt. In dem Workshop wird verwaltungsintern gemeinsam mit den kommunalen Beteiligten eine abteilungsübergreifende Arbeitsstruktur zur Konzeptionierung und Umsetzung von Mobilstationen in der Kommune erarbeitet.



Erstansprechpersonen für Ihren Kreis / kreisfreie Stadt für alle Fragen rund um Mobilstationen und den verwaltungsinternen Mobilstations-Workshop unter [gorheinland.com/mobilstationen](https://www.gorheinland.com/mobilstationen)

Landesdesign mobil.nrw

Der Ausbau von Mobilstationen soll einen Beitrag zu einer **vernetzten Mobilität** bis weit über die Grenzen des Rheinlandes hinaus liefern. Dabei ist es wichtig, dass Mobilstationen gut sichtbar und für Nutzerinnen und Nutzer landesweit schnell erkennbar sind. Hierfür ist eine einheitliche Marke mit hohem Wiedererkennungswert besonders wichtig.

Die Dachmarke **mobil.nrw** stellt die Verbindung zwischen der Marke und dem Mobilitätsangebot her. Daher sollen Mobilstationen in NRW überall im einheitlichen **mobil.nrw**-Design sichtbar werden.

Angepasst an die Dachmarke **mobil.nrw** wurde ein Gestaltungsleitfaden für Mobilstationen entwickelt. Dieser gibt das Design aller Elemente einer Mobilstation vor und sollte deshalb bei jeder Mobilstation angewendet werden. Die Umsetzung der Wegweisung / Beschilderung im mobil.nrw-Design ist Voraussetzung dafür, dass das Vorhaben als Mobilstation im Sinne der Weiterleitungsrichtlinie bei **go.Rheinland** gefördert wird.

Gestaltungstool für Mobilstationsbeschilderung

Über das Gestaltungstool für Mobilstationen können Druckdateien für die Beklebung von Mobilstationsstelen und Hinweisbeschilderung **einfach und schnell** selbst designt werden.

In dem Online-Tool sind sämtliche Beschriftungen und Piktogramme, inklusive Maße und Farben, aus dem Gestaltungsleitfaden hinterlegt. Darüber hinaus ist es möglich, eigene Logos und Karten einzubinden. Das Gestaltungstool ist **intuitiv und leicht bedienbar**, sodass auch Nutzerinnen und Nutzer ohne Vorkenntnisse im Gestaltungsbereich zu einem druckfertigen Ergebnis kommen.

Alternativ können zur Gestaltung von Mobilstationselementen gemäß dem landesweiten Gestaltungsleitfaden die Vorlagen und Piktogramme in verschiedenen Dateiformaten als Designvorlage zur individuellen Anpassung an konkrete Standorte zur Verfügung gestellt werden.

Zugangsdaten zum Gestaltungstool oder den Erhalt der Vorlagen aus dem Gestaltungsleitfaden erhalten Sie von der Erstansprechperson für den Kreis / die kreisfreie Stadt oder schreiben Sie an:



mobilstationen@gorheinland.com

Mehr Informationen unter [wir.gorheinland.com/mobilitaet/vernetztemobilitaet/landesdesign-mobilnrw](https://www.wir.gorheinland.com/mobilitaet/vernetztemobilitaet/landesdesign-mobilnrw)



Rahmenverträge für Mobilstationselemente

Mithilfe der von go.Rheinland zusammen mit der Deutschen Bahn ausgeschriebenen Rahmenverträge können Kommunen, Verkehrsunternehmen und Kommunalwerke Ausstattungselemente von Mobilstationen einfach und einheitlich beschaffen.

Folgende Elemente können über die Rahmenverträge bezogen werden:

- ✓ Mobilstationsstelen und Hinweisbeschilderung gemäß Gestaltungsleitfaden Mobilstationen in NRW
- ✓ Fahrradboxen (mit Anschluss an radbox.nrw) inkl. Bedienterminal und Softwaremiete, optional mit Gründach und Photovoltaik
- ✓ Fahrgastunterstände mit Gründach und Photovoltaik



Die Vorteile auf einen Blick

- ✓ keine aufwändigen Ausschreibungen und Vergabeprozesse
- ✓ schnellere Umsetzung
- ✓ kostengünstige Beschaffung
- ✓ einheitliche Standards im go.Rheinland-Gebiet

In drei Schritten zur Mobilstation - so geht's!

Schritt 1: Bestellung

Über das Kontaktformular auf der Website von **go.Rheinland** erhalten Sie auf Anfrage das **Bestellformular** (inkl. Preisliste), welches Sie entsprechend ausfüllen und direkt an die Firma **BIK TEC** senden. Bei Fragen oder Unsicherheiten steht Ihnen die Firma **BIK TEC** (Rahmenvertragspartner von **go.Rheinland** und Hersteller der Ausstattungselemente) jederzeit gerne beratend zur Seite.

Schritt 2: Montage

Nach Erhalt der Auftragsbestätigung von der Firma **BIK TEC** stimmt diese mit Ihnen einen Termin für die **Lieferung und Montage** ab. Nach der Fertigstellung der Montage und Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls geht das Eigentum an der bestellten Anlage auf Sie als Besteller über.

Schritt 3: Inbetriebnahme

Sie übergeben die Anlage Ihren Bürgerinnen und Bürgern und rechnen das Projekt gemäß den geltenden Bestimmungen der in Anspruch genommenen Förderung ab. Tipps zur Eröffnung und zum Betrieb der Mobilstation finden Sie im **Handbuch Mobilstationen NRW**.



Die Produktmappe zu den verfügbaren Elementen und alle weiteren Informationen finden Sie auf gorheinland.com/rahmenvertraege



Musterausschreibungsunterlagen für Mobilstationsplanungen

Mit den von **go.Rheinland** bereitgestellten Musterausschreibungsunterlagen für Planungsleistungen von Mobilstationen bekommen Kommunen und sonstige Akteure eine umfassende Dokumentensammlung an die Hand, die sie zur Ausschreibung von Planungsleistungen für Mobilstationen nutzen können - von der ersten konzeptionellen Grobplanung bis hin zur Begleitung der Vergabe der Bauleistungen. Das enthaltene Musterlastenheft deckt **alle typischen Arbeitsschritte** im Planungsprozess ab. Ergänzende Informations- und Formblätter unter-

stützen bei der formellen Abwicklung der Vergabe. **Alle Unterlagen können auf die individuellen Planungsaufgaben einfach angepasst werden. Sie möchten die Musterausschreibungsunterlagen erhalten?**

Wenden Sie sich einfach an die Erstansprechperson für Ihren Kreis/Ihre kreisfreie Stadt oder schreiben Sie an:

mobilstationen@gorheinland.com



radbox.nrw

Fahrräder sicher abstellen mit System

Um Fahrradfahren im Verbund mit dem ÖPNV attraktiver zu machen, betreiben go.Rheinland und der Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) gemeinsam das Buchungs- und Zugangssystem radbox.nrw für Stellplätze in verschließbaren Fahrradabstellanlagen.

Fahrradabstellanlagen bzw. Bike-and-Ride(B+R)-Anlagen an Haltestellen des ÖPNV sind ein zentraler Bestandteil beim Aufbau eines **flächendeckenden Mobilstationsnetzes** und dem Neu- und Ausbau **schneller Radwegeverbindungen**. Im Idealfall stehen Kundinnen und Kunden des ÖPNV, die die erste bzw. letzte Meile mit dem Fahrrad zurücklegen möchten, sowohl offen zugängliche als auch verschließbare Abstellmöglichkeiten (z. B. Fahrrad-sammelabstellanlagen oder Fahrradboxen) zur Verfügung, in denen sie ihre Fahrräder sicher vor Diebstahl und Beschädigung witterungsgeschützt parken können.

Über das **Buchungsportal** können sich Kundinnen und Kunden für jeden Standort NRW-weit über das Fahrradstellplatzangebot informieren und verlässlich einen Platz im Web oder über regionale Mobilitätsapps buchen und bezahlen. radbox.nrw funktioniert dabei anbieterneutral und herstellerunabhängig mit allen elektronisch verschließbaren Fahrradabstellanlagen in den Kommunen.

Das System steht zur Nutzung unter www.radbox.nrw bereit.

Das bietet radbox.nrw

- ✓ Schutz der Fahrräder vor Witterung, Diebstahl und Beschädigungen
- ✓ Verlässlichkeit durch feste Buchung eines Stellplatzes in einer verschließbaren Fahrradabstellanlage
- ✓ eine Buchungsplattform zur Bedienung aller Kundeninteraktionen
u.a. informieren, registrieren, buchen, verlängern einer Buchung, Wartelistenfunktion, Zahlungsabwicklung
- ✓ datenschutzkonforme Verwaltung der Kundendaten
- ✓ Anschluss und Integration von bestehenden und neuen elektronisch gesicherten Fahrradabstellanlagen verschiedener Hersteller und Größen
- ✓ individuelle Systemkonfiguration durch den Betreiber (Kommune, Verkehrsunternehmen, Kreis etc.) möglich
um z. B. die Stellplatzbelegung durch ein Angebot unterschiedlicher Buchungszeiträume zu optimieren
- ✓ Systemüberwachung und Bereitstellung von Statistiken
Systemstatus, Nutzung, Störungen
- ✓ keine Systemwartung durch den Lizenznehmer erforderlich
- ✓ Preisvorteil für ÖPNV-Abokunden
- ✓ einen Beitrag zu nachhaltigem Mobilitätsverhalten und Klimaschutz durch die Förderung des Radverkehrs leisten

Wie kann ich radbox.nrw in meiner Kommune anbieten?

Um Fahrradabstellanlagen auf **radbox.nrw** aufschalten zu können, müssen die Anlagen über ein elektronisches Schließsystem, ein über die **radbox.nrw**-Schnittstelle verbundenes Bedienterminal sowie einen Internetanschluss verfügen.

Die Lizenz für die Nutzung von **radbox.nrw** erhalten die Betreiber von Fahrradabstellanlagen unentgeltlich von **go.Rheinland**. Sie gilt für beliebig viele Standorte der Kommune auf unbestimmte Zeit: Die Aufschaltung von **bis zu vier Anlagen mit insgesamt bis zu 100 Stellplätzen** ist bereits als „Starterpaket“ in einer Lizenz enthalten. Für die Aufschaltung weiterer Standorte und Stellplätze fallen einmalig Kosten an.



Grundsätzlich sollte frühzeitig (also vor Ausschreibung) Kontakt zu **go.Rheinland** aufgenommen werden, damit alle technischen Anforderungen geklärt werden können und ein reibungsloser Anschluss neu beschaffter Anlagen an **radbox.nrw** gewährleistet ist.

Für den Anschluss an radbox.nrw können detaillierte Infomaterialien sowie alle notwendigen Vertragsregelungen über das Kontaktformular auf der Website von **go.Rheinland** angefordert werden. Für offene Fragen steht Ihnen das radbox.nrw-Team unter radbox@gorheinland.com zur Verfügung.



Weitere Informationen und Anforderung von detaillierten Unterlagen unter gorheinland.com/radbox



Best Practice

Gelungene Mobilstationen im Rheinland

An vielen Orten im Rheinland sind bereits Mobilstationen umgesetzt. Die folgenden Beispiele zeigen die Vielfalt unterschiedlicher Stationstypen und illustrieren die Anwendung des landesweiten mobil.nrw-Designs.



Am **Bahnhof Rösrath** wird die räumliche Verknüpfung zwischen Schienenpersonenverkehr (SPNV), lokalem Busverkehr und Sharing-Angeboten als wichtiger Punkt bei der Planung von Mobilstationen deutlich. Eine verkehrsmittelübergreifende Fahrgastinformation sorgt für schnelle Klarheit über die Anschlussverbindungen in Echtzeit. Die Stele im mobil.nrw-Design gibt einen Überblick über die verschiedenen Mobilitätsangebote.

Die Mobilstation am **Bahnhof Erfstadt** wurde im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes komplett neu errichtet. Sie zeigt, dass Mobilstationen durch eine attraktive Gestaltung zum Aushängeschild von Orten und Quartieren werden können. Sitzgelegenheiten, Begrünung und gastronomische Angebote ergänzen die Mobilitätsangebote und machen Mobilstationen auch zu Orten, an denen sich Menschen gerne aufhalten.



Die Beschilderung im Landesdesign mobil.nrw ist ein wichtiges Element von Mobilstationen. Am **Bahnhof Troisdorf-Spich** wurde eine Vielzahl unterschiedlicher Beschilderungselemente für Wegweisung und Mobilitätsangebote im mobil.nrw-Design verwendet. Die Gestaltung der Fahrradboxen mit Graffiti greift das mobil.nrw-Logo kreativ auf.



Auch im ländlichen Raum – wie hier in **Odenthal Herzogenfeld** – sind Mobilstationen wichtige Verknüpfungspunkte. Sharing-Angebote können helfen, die letzte Meile in Ergänzung zum Busverkehr zurückzulegen. Zudem machen sie den ÖPNV als Mobilitätsoption deutlicher sichtbar. Die Stele mit integriertem digitalem Fahrgastinformationsanzeiger informiert zentral und platzsparend über Anschlussverbindungen und liefert alle wichtigen Informationen zu den Mobilitätsangeboten.



Wir bewegen das Rheinland.

go.Rheinland GmbH
Regionale Mobilitätsentwicklung
Deutzer Allee 4 | 50679 Köln
Telefon: 0221 / 20 80 8 - 0
mobilstationen@gorheinland.com

gorheinland.com/mobilstationen

Bildnachweise:
© Smilla Dankert

Stand:
August 2023



Diese Broschüre wurde auf
100% Recyclingpapier gedruckt.